

Sitzungsvorlage

Nr. 2.0-004/2006/3

Gremium	Termin	Behandlung	TOP
Stadtrat	15.02.2006	öffentlich	
Technischer Ausschuss	31.01.2006	nicht öffentlich	
Hauptausschuss	30.01.2006	nicht öffentlich	
Stadtrat	25.01.2006	öffentlich	
Technischer Ausschuss	10.01.2006	nicht öffentlich	
Hauptausschuss	09.01.2006	nicht öffentlich	

Betreff: Beschluss zum Feuerwehrtechnischen Zentrum

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, dem neuen Feuerwehrtechnischen Zentrum (FTZ) des Landkreises Mittweida unter folgenden Voraussetzungen beizutreten:

1. Die Kosten des Eigenanteiles für die Errichtung des FTZ sowie die vom Landratsamt genannten Preise für die Betreuung dürfen die kalkulierten Kosten für eine Wartung in eigener Verantwortung nicht überschreiten.
2. Im neuen FTZ wird den Beitrittsgemeinden Gelegenheit gegeben, bei Planung und Errichtung des Zentrums sowie bei der künftigen Preisgestaltung mitzuwirken.

Sachverhalt:

In den vergangenen Wochen berieten Hauptausschuss, Technischer Ausschuss, Gemeindefeuerwehrausschuss und Stadtrat darüber, wie und wo künftig die Wartung der Feuerwehrtechnik erfolgen soll.

Nachdem eine eigene Abarbeitung favorisiert wurde, da die Stadt Frankenberg über gewisse Voraussetzungen bau- und gerätetechnischer Art verfügt, erfolgte durch die Finanzverwaltung eine Kalkulation zur eigenen Abarbeitung.

Damit konnte ein kostenmäßiger Vergleich zu den vorliegenden Angeboten, FTZ des Landkreises Mittweida und Firma Ziegler aus Mühlau, getroffen werden. Dieser ergab, dass in Anbetracht noch ausstehender Investitionen und vor allem wegen der gering ausgelasteten Anlagen die eigene Abarbeitung uneffektiver gegenüber den Wartungszentren ist.

Auch eine detaillierte Untersuchung zur teilweisen Abarbeitung der Prüfung von Feuerwehrtechnik, wo keine größeren Investitionen notwendig wären, brachte das gleiche Ergebnis.

Der Ausschuss der Frankenberger Feuerwehr beriet am 17.01.2006 nochmals dieses Problem und entschied sich einstimmig für das FTZ als kostengünstigste Variante. Es wurde davon ausgegangen, dass alle Leistungen in eine Hand vergeben werden und nicht an verschiedene Anbieter.

Firmenich
Bürgermeister